



beagmedien ag
6002 Luzern
041/ 429 54 44
www.dieregion.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'306
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 800.12
Abo-Nr.: 1084696
Seite: 17
Fläche: 26'934 mm²

«Ältere Frauen spielen viele Rollen»

Claudia Schmidlin

SCHWARZENBERG – Beinahe 40 Frauen im reiferen Alter trafen sich am 7. und 8. April im Bildungszentrum Matt, um der Grossmütter-Revolution beizuwohnen. Dabei besprachen die Teilnehmerinnen der Zukunftskonferenz vor allem die Rolle älterer Frauen in der Gesellschaft.

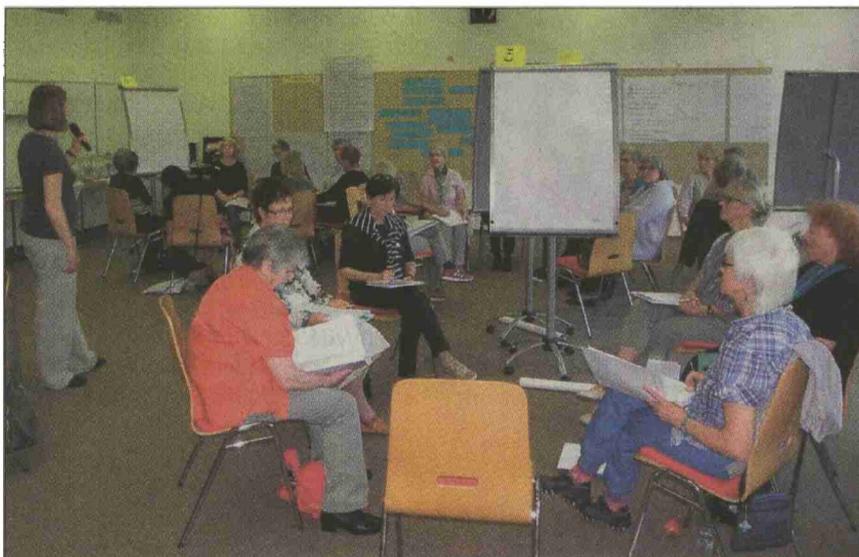
Ein reges Treiben herrschte im Saal «Mozart» des Bildungszentrums Matt. Die Frauen besuchten während zweier Tage verschiedene Workshops rund ums Thema «älter werden» und den daraus folgenden Konsequenzen. Es folgte eine Einteilung in Chancen und Risiken. Über die Nutzung beziehungsweise Umgehung dieser Folgen wurde eifrig diskutiert. Dabei stützte man sich stets auf die eigenen Erfahrungen im Umgang mit der neuen Rolle beziehungsweise im Umgang ohne die Rolle im Beruf. Dazu unterhiel-

ten sich am Podiumsgespräch auch die Historikerin Heidi Witzig und Klara Obermüller – beides Frauen, die sich mit den Rollen der Frau im Beruf gut auskennen. Ein wichtiger Punkt in den Gesprächen war auch die Diskussion um verschiedene Wohnformen oder die Angst vor Fremdbestimmung. Gerade um diesen Aspekt nicht Oberhand gewinnen zu lassen, wurden Ideen entwickelt, wie die Zukunft aussehen soll, wenn es nach ihnen ginge. Und um diesen Ideen konkretere Formen zu geben, diente die Konferenz auch dieses Jahr wieder als Plattform und Hilfe bei der Gründung von neuen Arbeitsgruppen.

Manifest und weitere Projekte

Auch in den Pausen schien es den Damen nie an Gesprächsstoff zu mangeln, und es herrschte eine angenehme Stim-

mung. Ob dies daran lag, dass ausschliesslich Frauen an der Runde beteiligt waren, liess sich nicht beurteilen. Die Projektleiterin Anette Stade hielt auf jeden Fall fest, dass man denselben Anlass auch für Grossväter organisieren könnte, wenn es Interessenten gäbe. Zurzeit sei ein solcher Anlass aber nicht geplant. Die von Migros-Kulturprozent initiierte Zukunftskonferenz fand zum zweiten Mal statt. Bereits im Frühling 2010 trafen sich ältere Damen – egal ob Enkelkinder oder nicht –, um einen Beitrag zum Gelingen der Generationenbeziehungen im Wandel der Gesellschaft zu leisten. Aus der Tagung entstanden vier Projekte, die sich zum Beispiel mit der weiblichen Generation der «Vorbabyboomer» auseinandersetzen, oder gar ein Grossmüttermanifest lancieren, welches diesen Sommer in Zürich kundgegeben werden soll.



Die Workshops dienten als Think-Tank zur Rollenvielfalt älterer Frauen.

cs